

## Hebamme/Entbindungspfleger

<b>Berufstyp</b>	Ausbildungsberuf
<b>Ausbildungsart</b>	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen für Hebammen und Entbindungspfleger (bundesweit einheitlich geregelt)
<b>Ausbildungsdauer</b>	3 Jahre
<b>Lernorte</b>	Berufsfachschule und Krankenhaus



### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Hebammen/Entbindungspfleger beraten werdende Mütter zu allen Fragen einer Schwangerschaft und führen Kurse zur Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik durch. Zudem übernehmen sie Vorsorgeuntersuchungen und überwachen Risikoschwangerschaften. Komplikationslose Entbindungen führen sie selbstständig durch, bei ärztlichen Geburtshilfemaßnahmen assistieren sie.

Nach der Entbindung versorgen sie Neugeborene und Entbundene und dokumentieren die Geburt. Darüber hinaus betreuen sie die Mutter in den ersten Tagen nach der Geburt, übernehmen die Nachsorge des Neugeborenen und beraten in Fragen der Säuglingspflege und -ernährung. Als Familienhebamme bzw. -entbindungspfleger betreuen sie schwangere Frauen und Mütter mit Kindern bis zum vollendeten 1. Lebensjahr, die gesundheitlichen, medizinisch-sozialen oder psychosozialen Risiken ausgesetzt sind.

### ■ Wo arbeitet man?

Hebammen/Entbindungspfleger arbeiten hauptsächlich in Geburtsabteilungen von Krankenhäusern, in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern. Für eine Tätigkeit als Familienhebamme bzw. -entbindungspfleger kommen vorwiegend soziale Dienste oder Gesundheitsämter als Arbeitgeber infrage.

Wenn sie die Patientinnen in Krankenhäusern unterstützen, sind sie überwiegend in Entbindungsräumen, auf Wochenstationen oder in Säuglingszimmern tätig. In der Schwangerenvorsorge arbeiten sie in Untersuchungszimmern und Büros. Freiberufliche Hebammen/Entbindungspfleger betreuen werdende Mütter auch bei einer Hausgeburt oder bei der ambulanten Nachsorge in den Privatwohnungen der Patientinnen. Kurse zur Geburtsvorbereitung oder Rückbildung leiten sie in Gymnastikräumen an.

### ■ Worauf kommt es an?

- **Sorgfalt** und **Verantwortungsbewusstsein** sind im Umgang mit Neugeborenen unabdingbar. Ebenso müssen Hebammen/Entbindungspfleger über **psychische Belastbarkeit** verfügen, weil trotz hohem Zeitdruck bei Notfällen und komplizierten Geburten sorgfältig und zuverlässig gearbeitet wird. Auch **Einfühlungsvermögen** ist wichtig, um ein Gespür für die Ängste der künftigen Eltern bei Geburten zu entwickeln und angemessen zu reagieren.
- Wichtige Schulfächer sind **Biologie**, **Chemie** und **Deutsch**: Schwangerschaft und Geburt sind biologische Vorgänge, und um die Wirkungsweise von Medikamenten zu verstehen, muss man sich mit biologisch-chemischen Zusammenhängen und pharmazeutischen Wirkprinzipien auskennen. Angehende Hebammen/Entbindungspfleger dokumentieren den Geburtsvorgang und erklären den werdenden Eltern, wie man Neugeborene pflegt und versorgt. Dazu sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.

### ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden erhalten ein Ausbildungsentgelt. Werden sie an Einrichtungen des öffentlichen Dienstes ausgebildet, erhalten sie folgende Entgelte:

- 1. Ausbildungsjahr: € 826
- 2. Ausbildungsjahr: € 887
- 3. Ausbildungsjahr: € 988

■ **Welcher Schulabschluss wird erwartet?**








Für die Ausbildung wird in der Regel ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, Erster allgemeinbildender Schulabschluss) oder eine gleichwertige Schulbildung verfügt, kann zur Ausbildung zugelassen werden, wenn eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht oder eine mindestens zweijährige Berufsausbildung erfolgreich absolviert wurde oder die Erlaubnis der Berufsausübung als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in vorgewiesen werden kann.

■ **Welche Alternativen gibt es?**

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zur Hebamme/zum Entbindungspfleger nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Physiotherapeut/in
- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in
- Medizinisch-technische/r Assistent/in - Funktionsdiagnostik

■ **Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?**

	Schulische Ausbildungsplätze findet man im Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung KURSNET: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> KURSNET
	Betriebliche Ausbildungsstellen findet man in der Online-JOBBÖRSE: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> JOBBÖRSE
	Ausführliche Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen, Bilder und Filme gibt es im Informationssystem BERUFENET: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> BERUFENET
	Einblicke in Ausbildung und Beruf bieten zahlreiche Filme unter <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> BERUFETV
	Infos zu Ausbildung und Beruf (z.B. Tagesabläufe von Azubis) für Schüler/innen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> planet-beruf.de >> Berufe finden >> Berufe von A bis Z
	Internet-Plätze, Medien und Informationen zu Ausbildung und Beruf bieten die Berufs-Informations-Zentren (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Adressen und Infos zum BiZ stehen hier zur Verfügung: <a href="http://arbeitsagentur.de">http://arbeitsagentur.de</a> >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informations-Zentren
	Terminvereinbarungen für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit vor Ort: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)